

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

14 (31.1.1901)





Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingepaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 28. Jan. Zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin gestern Vormittag den Festgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche. Wegen der tiefen Trauer um Ihre Majestät die Königin Viktoria von Großbritannien und Irland, Großmutter Seiner Majestät des Kaisers, unterblieben alle üblichen festlichen Veranstaltungen, auch eine Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.

Berlin, 28. Januar. Fürst Münster ist unter Abberufung von dem Botschafterposten in Paris und unter Gewährung der gesetzlichen Pension seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt worden.

Ausland.

London, 27. Jan. Eine Sonderausgabe der "Gazette" veröffentlicht die Ernennung des Deutschen Kaisers zum Feldmarschall der englischen Armee. Das Patent datiert vom heutigen Tage. Das Feldmarschallschwert ist dem Kaiser heute früh von dem Herzog von Connaught überreicht worden. — Wie die Blätter melden, sind dem Deutschen Kaiser die Diamanten zum Hosenbandorden noch auf Befehl der verewigten Königin Viktoria verliehen worden, welche beabsichtigt hatte, dem Kaiser am Geburtstage diese Auszeichnung zukommen zu lassen.

Osborne, 28. Jan. Heute Vormittag wurde der deutsche Kronprinz vom König feierlich mit dem Hosenbandorden investiert. Der unter großem Glanz vollzogene Akt fand in dem

Zimmer des Geheimen Rates statt. Anwesend waren die Würdenträger des Hofes sowie das militärische Gefolge des Kaisers.

Amsterdam, 28. Jan. Nach einer Amsterdamer Depesche der Pariser Ausgabe des "Newyork Herald" sollte der Gesundheitszustand des Präsidenten Krüger sehr bedenklich und seine Wiederherstellung zweifelhaft sein. Diese Nachricht ist vollständig erfunden. Der Gesundheitszustand des Präsidenten ist gutem Vernehmen nach durchaus befriedigend.

Paris, 27. Jan. Die Polizei nahm bei dem sozialistischen Blatte "Petit Son" eine große Anzahl Gewehre mit Beschlag, welche den Lesern der genannten Zeitung als Prämien angeboten wurden, um das republikanische Vaterland zu verteidigen.

Rom, 28. Jan. Der Vatikan beschloß anlässlich der Beisehung der Königin Viktoria nicht von den herkömmlichen Gewohnheiten abzuweichen und keine offizielle Vertretung hierzu abzuschicken. Der Vatikan wird sich darauf beschränken, sich bei der Krönung des Königs durch eine Abordnung vertreten zu lassen.

Mailand, 27. Jan. Verdi starb heute früh 2<sup>1/2</sup> Uhr ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Sein Tod hat ganz Mailand in Trauer versetzt. Alle Vergnügungsorte und Läden sind geschlossen. Rings um das Hotel Milan, wo Verdi starb, bewegt sich eine dichte Menschenmenge. Fast kein Haus der Stadt ist ohne Trauerfahne. Die Stadtverwaltung veröffentlicht eine Kundgebung, welche die Verdienste Verdi's rühmend hervorhebt. — Der Tod Verdi's wird als nationaler Verlust betrachtet, denn nach dem einstimmigen Urteil der Presse verliert

Italien an ihm nicht nur seinen größten Komponisten, sondern auch einen nationalen Patrioten, der vor der Befreiung Italiens in seinen Werken das Volk für die Freiheit begeisterte. Alle großen Blätter bringen Verdi-Nummern.

— 29. Jan. Die Beerdigung Verdi's findet am Mittwoch vormittags 7 Uhr statt; dieselbe findet in durchaus einfachen Formen statt.

Saragossa, 27. Jan. Der hervorragende Karlistenführer Baron Sures wurde ermordet aufgefunden.

Konstantinopel, 27. Jan. Die Enthüllung der Fontäne verlief unter großer Beteiligung der türkischen Bevölkerung glänzend.

Die Ereignisse in China.

Berlin, 29. Jan. Aus Peking wird vom 27. d. M. gemeldet: Prinz Tschun und seine Brüder wurden gestern im Kaiserpalaste vom Grafen Waldersee empfangen.

Tientsin, 25. Jan. Veritene Briganten, ungefähr 2000, darunter Deserteure aller Nationen, bedrohen die Verbindungen. Eine britisch-deutsche Expedition ist abgesandt worden. — Die chinesischen Blätter veröffentlichen eine lange Liste von Namen derjenigen Orte, die von den fremden Truppen ausgeplündert worden sind und sie verlangen Schadenersatz.

Shanghai, 29. Jan. Einem Telegramm der "North China Daily News" aus Peking zufolge leidet Li-Hung-Tschang an hochgradigem Fieber. An seinem Wiederaufkommen wird gezweifelt. — Am 28. Januar wurde Tschuangyuhjien hingerichtet.

Curlei.

Roman von Wilhelm Fischer.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

"Na und ob. Ein paar Augen hat sie, Angst und bange könnte einem dabei werden, ein Näschen, das gerade Gegenteil von meinem Nieschen, einen Mund, zum Küssen geschaffen, und einen Körper, zum Malen geformt, das sagt Dir der Arzt."

"Aber Mensch, da zauderst Du noch?"

"Muß ich nicht? Sie kann sich ja für Dich interessieren. Wenn ich nur wüßte, wie ich das herausklauben könnte."

"Sehr einfach, guter Alter; Du erzählst ihr morgen, daß ich für immer nach München übersiedele. Ist sie traurig und betrübt, dann bin ich der Glückliche, ist sie gleichgültig, so viel Beobachtungsgabe besitzt Du doch, um das zu merken, dann interessiert sie sich für Dich, und dann ran an den Speck."

"Glaubst Du daß sie mich erhört?"

"Dumme Frage. Wie kann ich das wissen. Du brauchst ja nicht mit der Thür ins Haus zu fallen."

"Ich gönne mir schon Zeit und werde sie

mir solange frant halten, bis ich merke, daß ich's wagen kann, um ihre Hand zu bitten."

"Dann wird sie nie gesund werden, denn das wirst Du nie bemerken, wenn sie Dich nicht mit der Nase darauf stoßen sollte."

"Ich gebe Dir mein Wort, innerhalb drei Tagen bin ich entweder verlobt, oder meine beste Patientin los."

"Nun daraufhin komme ich Dir einen Gangen." Der Maler leerte sein Seidel auf einen Zug; der Doktor kam ihm knurrend nach studentischer Weise nach.

"Da habe ich mir eine schöne Suppe eingebrockt, wenn sie nun Dich liebt."

"Ich kreuze Deinen Kurs nicht. Verlasse Dich darauf. Ich reise morgen oder übermorgen nach München ab."

"Im Ernst? horchte der Doktor auf."

"Im vollsten Ernst. Verlasse Dich darauf; ich habe es meiner Braut versprochen."

Der Maler erzählte nun dem Freund, wie ihn Hertha zu diesem Entschluß gedrängt habe.

"Ein sehr vernünftiges Mädel, Deine Braut, meinte der Arzt. "Ganz meine Meinung. Da kommen Dir die 300 Mark für das Bild recht gelegen. Mit dem Kerl, dem Maier wirst Du

vorher wohl kräftig abrechnen. Möchte dabei sein."

"Du kannst mich ja begleiten."

Am nächsten Morgen suchten die beiden Freunde Herrn Maier auf. Dieser, der eine Scene fürchtete, wollte sich erst verleugnen lassen, aber als er hörte, daß der Maler seine Schuld nur ihm persönlich berichten wollte, ließ er die Herren in sein Privatcomptoir bitten. Innerlich frohlockend aber mit schlotternden Knieen stellte er die Quittung aus.

Der Maler bezahlte, prüfte die Quittung, dann meinte er, den zitternden Kaufmann fest ins Auge fassend:

"Wissen Sie, was Sie sind, Herr Maier?"

"Nu?" stotterte dieser.

"Der größte Schuft, den ich kenne."

"Sie haben's gehört, Herr Doktor," kreischte Herr Maier, "er hat mich Schuft geheißen."

"Soll er Sie denn einen Filou nennen?" gab der Doktor zurück, dann hatte er den Maler unter und Arm in Arm verlassen die beiden Freunde den Laden, dessen Inhaber ihnen noch nachschrie:

"Ich werde Sie beide verklagen."

Wenige Stunden später war Hans Richter reisefertig. Gewiß durch die Erfahrungen



## Der Krieg in Süd-Afrika.

Berlin, 28. Jan. Das „Bl. Tgbl.“ schreibt: Nachrichten, die über Holland aus Transvaal hier eingetroffen sind, melden, daß **General Kitchener von den Buren gefangen genommen worden sei**. Da der telegraphische Verkehr mit London zeitweilig durch Stürme unterbrochen war, so ließ sich via England keine Bestätigung aber auch kein Dementi einholen.

Prätoria, 27. Jan. Der Friedensaus- schuß der Buren fragte Louis Botha, ob er geneigt sei, Abgesandte zu empfangen, um die Friedensfrage zu erörtern.

London, 29. Jan. Ein hiesiger Militär- kritiker erklärte in einem Sportklub, daß Lord Kitchener nach Zerstörung der Natal- Eisenbahn, welche die letzte Verbindungslinie für Zufuhr von Lebensmitteln und Munition bilde, in 14 Tagen den Rückzug mit dem Gros seines Heeres antreten müsse.

## Verschiedenes.

Sinsheim, 27. Jan. Im Interesse der invaliditätsversicherungs pflichtigen weiblichen Bevölkerung halten wir es für angebracht, darauf aufmerksam zu machen, daß solchen Personen, sobald sie sich verheiraten, die Hälfte der Invaliditätsversicherungsbeiträge zurückerstattet werden, wenn sie vor der Verheirathung mindestens 200 Mark gelebt haben und den Antrag auf Rückerstattung innerhalb Jahresfrist mit den nötigen Belegen (Aufrechnungs- bescheinigungen, Quittungskarten und Auszug aus dem Ehrengister) bei der Landesversicherungs- Anstalt einbringen.

Sinsheim, 29. Januar. In den hübsch dekorierten und bis auf das letzte Plätzchen besetzten Wirtschaftslökalen der Brauerei Stecher versammelten sich gestern Abend die Karle hiesiger Stadt zur üblichen Namenstagsfeier. In Verhinderung des Oberkarle B. übernahm diesmal Vize-Oberkarle C. A. Smelin das Präsidium mit einer passenden Ansprache, in welcher er u. a. auch eines im letzten Jahre verstorbenen Namensbruders (K. Götz) pietät- voll gedachte und dessen Andenken die Anwesen- den durch Erheben von den Sigen ehrten. Nun wurde sofort zum gemütlichen Teil übergegangen, welchen „Altanekarle“ Körber mit einer von packendem Humor durchdrängten Rede einleitete, damit aber zugleich den redelustigen Zungen der Karle und Nichtkarle „freie Bahn“ für den ganzen Abend schuf. Hin und wieder kam auch die Festkapelle zum „Wort“ und gestaltete sich der ihr gezollte Beifall zu einer reichlichen Ernte. Einen breiteren Raum beanspruchte wiederum die gesungliche Verherrlichung der rühm- lich bekannten Namensbruderschaft, in deren Archiv sich ja bekanntlich ein ansehnlicher lokal- dichterischer Nachlaß angelammelt hat. Eine

sandte er einem Juwelier, bei dem er für Hertha einen Schmuck gekauft hatte, 50 Mark als Abschlagszahlung, dann eilte er zu seinen Damen, die ihn zu Tisch geladen hatten.

Hans Richter hatte sich nicht geirrt, als er sich von der Thatsache, daß er in der Lage war, die Maier'sche Quittung vorlegen zu können, eine große Wirkung auf die Damen versprach. Frau Anna war sprachlos und Hertha war so entzückt, daß sie ihm einen Kuß gab.

„Du bist doch ein guter Kerl, Hans.“

Die Damen amüsierten sich köstlich, als ihnen der Maler die kleine Scene, die sich im Privatcomptoir des Herrn Maier abspielte, schilderte.

Ein Prachtmensch, dieser Doktor Schaefer! meinte Frau Anna, die Herrn Maier diese kleine Lektion gönnte, belustigt.

„Hoffentlich bleiben wir in Zukunft von ähnlichen Besuchen verschont. Du hast doch dafür gesorgt, Hans?“ warf Hertha, den Maler scharf fixierend, ein, und als Hans Richter eine nervös zustimmende Bewegung machte, sagte sie ernst: „Ich will Dir glauben, aber hast Du mich belogen, dann die Folgen auf Dein Haupt, dann bin ich unerschütterlich.“ (Fortf. f.)

recht heitere Episode bildete die feierliche Ueber- reichung des „Aljo“-Ordens an den verdienten Namensstagstifter Körber. Summa summarum: Ein so schöner Karlabend wie dieser ist nach der einstimmigen Ansicht aller Beteiligten noch niemals dagewesen.

Sinsheim, 29. Jan. Wie wir hören, soll Herr Schaubek zur Reichskrone am Fast- nachtsontag einen großen Maskenball ab- halten. Die Engagierung einer schneidigen Mi- litärkapelle soll von jedem Herrn 1 Mk., eine Dame frei, für jede weitere Dame 50 Pfg. er- hoben werden. Wir begrüßen dieses Unternehmen auf's lebhafteste, falls es zur Verwirklichung kommt, umso mehr da Herr Schaubek jederzeit einen guten Stoff liefert und durch sein zuvor- kommendes Wesen bekannt ist.

Sinsheim, 30. Januar. Unter Hinweis auf das bezügliche Inserat in diesem Blatte er- lauben wir uns, an dieser Stelle noch besonders auf die heute Abend 8 Uhr im Löwenstalle statt- findende Versammlung des Gewerbe- und Industrievereins Sinsheim aufmerksam zu machen mit dem Bemerkten, daß die nachfol- gende gefellige Unterhaltung durch Vorführung eines Phonographen sich voraussichtlich recht amüsiant gestalten wird. Die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen sind zu zahlreichem Besuch eingeladen; auch sonstige Interessenten sind willkommen.

Sinsheim, 30. Jan. Der Gewitter- sturm von Sonntag auf Montag hatte an letz- terem Tage bei uns den ersten Schnee in diesem Winter im Gefolge. Seither schneit es jeden Tag ziemlich kräftig, zu einer richtigen Winterlandschaft kommt es aber trotzdem nicht. Aus allen Theilen des Landes, ja fast aus allen deutschen Landesgebieten kommen Nachrichten über große Verheerungen, die der Sturm an Ge- bäuden, in den Gärten und Wäldern angerichtet hat. In Pforzheim stürzte z. B. das Stall- gebäude der Milchuranstalt zusammen, wobei 5 Kühe erschlagen wurden. Vielfach haben auch Hochwasser großen Schaden verursacht.

Dühren, 27. Jan. Zur Feier des Ge- burtstages Sr. Maj. des Kaisers veran- staltete der hiesige Kirchenchor am Abend des 24. d. in der Wirtschaft zum „Adler“ eine ge- sellige Unterhaltung. Herr Hauptlehrer Ham- mel ergriff den Anlaß zu einer überaus schö- nen Ansprache, in welcher er die Bedeutung des Geburtstages des deutschen Kaisers darlegte und mit einem von den zahlreich Anwesenden begei- stert aufgenommenen Hoch auf den gefeierten Monarchen schloß. Den übrigen Teil des Abends füllten hübsche Gesangsvorträge u. in angeneh- mester Weise aus und leider nur zu bald schlug die Stunde, die zum Aufbruch mahnte.

Dühren, 28. Jan. Am Samstag, dem Vorabend des Geburtstages unseres Kaisers, fand sich der hiesige Militärverein auf Veran- lassung seines Vorstandes, Herrn Bürgermeister Brehm zu einer kameradschaftlichen Feier zu- sammen. Nach einer im Rathhause vom Vor- stand gehaltenen kurzen Ansprache, in welcher er den sehr zahlreich Erschienenen den Zweck der Zusammenkunft zergliederete, begab man sich von dort aus in das Gasthaus zum „Engel“, wo alsbald der dem Anlaß angepaßte Geist seine Herrschaft antrat. Den Kaisertoast brachte in schwungvoller, zündender Rede der Vorstand, Herr Bürgermeister Brehm aus und stimmten die Anwesenden in das Hoch auf den Kaiser begeistert ein. Es herrschte während der ganzen Feier die patriotisch gehobene Stimmung in der Versammlung, wovon noch verschiedene wei- tere Reden und Toaste, ebenso passende Lieder Zeugnis ablegten. Erst in stark vorgerückter Stunde vermochte man sich von der freundlichen Stätte zu trennen.

Neckarbischofsheim, 27. Jan. In aller Stille feierten heute Herr Hauptlehrer Braun und seine Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Namens des Kirchenchors, der jeinem unermüdeten Dirigenten so großen Dank schuldet, brachte eine Deputation dem Jubelpaare die herzlichsten Glückwünsche dar.

R. Neckarbischofsheim, 28. Jan. Wie im vergangenen Jahre, so war auch diesmal durch einen Todesfall ein trüber Schatten auf die Ge- burtstagsfeier unseres Kaisers gefallen. Trotzdem ließ es sich die hiesige Einwohnerschaft

nicht nehmen, diese patriotische Festlichkeit in wür- diger Weise zu begehen. Wie üblich, fand Vor- mittags ein zahlreich besuchter Festgottesdienst statt. Das vom Kriegerverein abends veran- staltete Bankett im Gasthaus zum „Schwanen“ war äußerst stark besucht. Galt es doch nicht allein, das kaiserliche Geburtstagsfest zu feiern, sondern auch in Verbindung damit einen Vor- trag des früher hier vorübergehend thätig ge- wesenen Dr. Becker aus Heidelberg über seine Erlebnisse in China während der letzten Wirten daselbst entgegenzunehmen. Nachdem der Vor- stand, Herr Rentamtman Lehmann, die Ver- sammlung begrüßt hatte, brachte er den mit großer Begeisterung aufgenommenen Kaisertoast aus. Hierauf ergriff Herr Dr. Becker das Wort, um in längerer anschaulicher Weise seine Erlebnisse als Marinearzt in den chinesischen Ge- wässern darzulegen. Er schilderte, wie er auf dem Dampfer „Köln“ unmittelbar nach der Er- stürmung von Taku dort eingetroffen sei und Gelegenheit gehabt hätte, den Heldenmut und die Tapferkeit der deutschen Matrosen, allen voran des Kapitäns Hans, von S. M. S. „Itis“ zu bewundern. Der Vortragende verbreitete sich dann des Weiteren über die Befreiung des Sey- mour'schen Entschadungskorps, schilderte dann die Eindrücke seiner Reise nach Japan und gab end- lich eine interessante Beschreibung seiner Heim- fahrt. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des verehrten Redners. Herr Bürgermeister Neuwirth sprach den Dank der Anwesenden aus. Hierauf gedachten noch Herr Forstmeister Besch des Heeres und der Marine, Herr Tier- arzt Maier unseres geliebten Großherzogs und Herr Stadtpfarrer Gräbener der draußen in China kämpfenden Soldaten und besonders der daselbst weilenden 3 Söhne hiesiger Gemeinde. — Das Absingen patriotischer Lieder trug wesent- lich zur Erhöhung der Stimmung bei.

Adersbach, 28. Jan. In herkömmlicher Weise wurde gestern Abend zu Ehren des Ge- burtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers im Gasthaus zum „Nähen“ ein starkbesuchtes Festbankett abgehalten. Festreden auf den deutschen Kaiser, den Großherzog und das deutsche Vaterland wechselten ab mit patriotischen Gesängen des hies. Gesang- und Militärvereins. Der Abend verlief in schönster Weise und bewies den patriotischen Sinn der hies. Einwohnerschaft.

Reichartshausen, 28. Jan. Das Ge- burtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde dahier in erhebbender Weise gefeiert. Am Samstag fand Schulfeier statt und abends Popen- streich. Gestern früh wurde man durch Kesselle und Salven geweckt. Um 9 1/2 Uhr fand Fest- zug des Militärvereins und der Ortsbehörde mit Trommelschlag und Festgottesdienst statt. Abends gegen 7 Uhr fand Fackelzug des Militärvereins mit Musik und hierauf Ball im Gasthaus zum Köffel statt, bei welchem Herr Stech, Vorstand des Militärvereins, auf Sr. Maj. den deutschen Kaiser toastete. Hierauf ergriff Herr Bürgermeister Hauck das Wort, sein Hoch galt dem hiesigen Militärverein und dessen Vorstand. Herr G. Baumgärtner toastete auf unseren geliebten Großherzog Friedrich. Herr Lehrer Kemm brachte ein Hoch auf die deutsche Einig- keit aus. Herr Lehrer Deubner gedachte des größten Staatsmannes des verfloffenen Jahr- hunderts, des Fürsten Bismarck. Nachdem noch manche durch Humor gewürzte Reden und patrio- tische Lieder verklungen, trennte man sich in früher Morgenstunde mit dem Bewußtsein, schöne Stunden verlebt zu haben.

Reichartshausen, 28. Jan. Bei der am verfloffenen Samstag im hiesigen Gemeindevald abgehaltenen Treibjagd des Wagensfabrikanten Fuchs von Heidelberg wurden 3 Wildschweine zur Strecke gebracht. — Auch bei uns war am Sonn- tag das Gewitter bemerkbar.

Rappena, 28. Jan. Vergangene Nacht zwischen 11 und 12 Uhr zog ein schweres Gewitter über unsern Ort. Dasselbe war von einem orkanartigen Sturm begleitet und ent- lud gewaltige Niederschläge an Wasser- und Hagel- körnern. Festige Donnererschläge und grelles Wetterleuchten machten in der sonst stockfinstern Nacht diese Naturerscheinung zu einer recht un- heimlichen Abwechslung in diesem Winter.

Rappena, 29. Jan. Emma Dörz- bach, Tochter des hiesigen Bäckermeisters Dörz-



bach, wird seit Samstag vermisst. Sie war in letzter Zeit manchmal geistesgestört. Dieselbe ist circa 1,66—1,68 m groß, stark, blond und hat üppigen Haarwuchs. Man befürchtet, daß ein Unglück geschehen sei. Wer über ihren Verbleib Auskunft geben kann, wird höflichst ersucht, dies an ihre Eltern oder Wohlh. Bürgermeisteramt thun zu wollen. Trotz eifriger Nachforschungen und der teilweisen Abfuchung des Waldes konnte bis jetzt keine Spur der Vermissten entdeckt werden. Die Familie der Unglücklichen wird allgemein bedauert.

B. Wollenberg, 29. Jan. Müller Friedr. S. von hier wurde gestern wegen Verdachts des Meineids verhaftet und durch die Gendarmerie in das Amtsgefängnis zu Neckarbischofsheim eingeliefert.

R. Buzenhansen, 30. Jan. Gestern Abend gründete sich dahier ein Ortsviehversicherungsverein auf Grund des Gesetzes vom 26. Juni 1890 resp. 12. Juli 1898, dem sofort 38 Viehbesitzer beitraten.

\* Des überhäuteten Stoffes wegen mußten die verm. Nachrichten aus Baden zc. zurückgelegt werden.

— Ein orkanartiger Sturm, begleitet von Gewittererscheinungen, verursachte in Heilbronn in den letzten Tagen an Gebäuden und auf den Fluren große Verheerungen. Zahlreiche Telegraphen- und Telephonverbindungen sind unterbrochen.

— Aus Berlin, 28. Januar, wird gemeldet: Aus dem ganzen Reiche laufen Nachrichten ein über heftige Schneegestöber und starke vielfach mit Gewittern verbundene Stürme, wodurch zahlreiche Verkehrsstörungen herbeigeführt wurden. Die Stadt Leer in Ostfriesland wurde von einer großen Sturmflut heimgesucht.



Gruppentransporte nach Ostasien.			
(Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie.)			
Halle	(N.D.L.)	26. Jan.	in Port Said (Heimreise.)
Strasbourg	"	26. "	Singapore passiert (Heimreise.)
Greifeld	"	23. "	in Tjingtau.
Roland	"	27. "	Gibraltar passiert (Heimreise.)
H. H. Meier	"	24. "	Gibraltar passiert (Ausreise.)
Baldivia	Hamb.A.L.	26. "	Singapore passiert (Heimreise.)

### Marktberichte.

Sinsheim, 29. Januar. (Schweinemarkt.) Beginn 7 Uhr morgens, Ende gegen 1/2 9 Uhr. Zufuhr: 33 Milchschweine und 0 Läufer. Die Preise betragen für Milchschweine 16—24 M und für Läufer 00—00 M.  
 Mannheim, 26. Jan. (Fettviehmarkt.) Zufuhr: Ochsen 37 Stück, Farren 32, Rinder und Kühe 815, Kälber 445, Schafe 95, Schweine 1753, Milchkuhe 22. Bezahlt wurden für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 70—72 M., 2. 68—70, 3. 66—68, Farren 1. Qual. 58—00, 2. 56—00, Rinder und Kühe 1. Qual. 64—66, 2. 56—62, 3. 35—60, Kälber 1. Qual. 70—75, 2. 65—70, 3. 60—65, Schafe 1. Qual. 00—00, 2. 40—50, Schweine 1. Qual. 59—00, 2. 48—58. Zusammen 3480 Stück.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 2930. Das Reinigen der Kamine betr.  
 Wir bringen aus der bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 23. März 1888 bezüglich der Kaminreinigung wiederum folgende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis:  
 § 1.  
 § 15 Ziffer 1 der Verordnung vom 29. November 1887 wird dahin erweitert, daß Kaminröhren alle drei Monate, wenn sie aber den Rauch von mehr als zwei Feuerungen aufnehmen, jährlich fünfmal zu reinigen sind.  
 § 2.  
 § 15 Ziffer 7 der Verordnung wird dahin abgeändert: die Reinigung ist in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April von morgens 7 bis abends 5 Uhr, in der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober von morgens 6 bis abends 7 Uhr vorzunehmen; sie kann in den Monaten Juni, Juli und August mit Zustimmung der Wohnungsinhaber schon um 5 Uhr morgens ihren Anfang nehmen.

Die Taxen werden wie folgt festgestellt:

I. Für Reinigung der Kamine.	
a) für ein einstöckiges, neigbares Kamin samt Rauchfang	12 Pfg.
" " zweistöckiges " " " " "	18 "
" " dreistöckiges " " " " "	24 "
" " vierstöckiges " " " " "	30 "
" " fünfstöckiges " " " " "	36 "
b) für ein einstöckiges russisches Kamin	15 "
" " zweistöckiges " " " " "	24 "
" " dreistöckiges " " " " "	33 "
" " vierstöckiges " " " " "	42 "
" " fünfstöckiges " " " " "	50 "
" eine Hürte gegen Rauchloch	6 "

II. Für das Ausbrennen russischer Kamine.	
für ein einstöckiges Kamin	1 M. 05 Pfg.
" " zweistöckiges " " " " "	1 " 12 "
" " drei und mehrstöckiges Kamin	1 " 25 "

III. Für das Untersuchen neuer Kamine (§ 18 der Kaminfeger-Ordnung.)	
für ein einstöckiges Kamin	30 Pfg.
" " zweistöckiges " " " " "	60 "
" " dreistöckiges " " " " "	90 "

Wenn die Besichtigung außerhalb des Wohnortes des Kaminfegers stattzufinden hat und nicht gelegentlich von Kaminreinigungen vorgenommen werden kann, erhält der Kaminfeger außerdem eine Wegegebühr von 20 Pfg. für jeden zurückgelegten vollen Kilometer Hin- und Rückweg besonders berechnet.

Werden mehrere Besichtigungen am gleichen Tage vorgenommen, so ist die Wegegebühr auf die beteiligten Hauseigentümer gleichheitlich auszuscheiden.

IV. Für das Reinigen und Untersuchen von Fabrikfornsteinen.	
Für die einmalige Reinigung eines Fabrikforns bis zu 10 Meter Höhe	3 M.
für ein höheres	5 "
für einmalige Untersuchung eines freistehenden Fabrikfornsteins, dessen Reinigen dem Eigentümer überlassen ist, § 15 b Abs. 3 Kamf.-Ordg.	2 "

V. Für die Untersuchung unbenutzter Kamine (§ 16 der Kaminfeger-Ordnung.)  
 Die Gebühren wie unter I.

- Zu I. II. III. V. wird noch bemerkt:
- das Öffnen und Schließen der Klappen und Verputzhürchen wird nicht besonders vergütet.
  - Halbhöhe, Manjarden, Erdhöhe und Keller zählen als Stockwerke.
  - Das Begehen des Daches durch den Kaminfeger von einem Kamin zum andern ist unterjagt.

Sinsheim, den 25. Januar 1901.  
 Großh. Bezirksamt.  
 Reim.

Für die Fortsetzung des  
**Wegbaues Neckarbischofsheim-Basselsbadi**  
 auf Gemarkung Basselsbad vergeben wir im Wege öffentlicher Submission die Erd- und Fahrbahnarbeiten in 2 Losabteilungen und zwar  
**Los I** im Anschlag von 1490 M.  
**Los II** " " " " 1570 "

Schriftliche Angebote hierauf sind mit Benützung der von uns beziehbaren Angebotsformulare bis längstens zum  
**15. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr**  
 anher verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.  
 Pläne und Bedingungen können inzwischen dahier eingesehen werden.  
 Sinsheim, 28. Januar 1901.  
 Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

## Bekanntmachung.

Von Freitag, den 15. Februar, mittags 12 Uhr bis Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 5 Uhr, wird im Rathausaal in Eppingen eine

### Ausstellung, verbunden mit Saatgutmarkt

abgehalten werden.  
 Gegenstände der Ausstellung sind:  
 Obst, Konerven, Kartoffel, Gerste, Hafer, Sommerweizen, Weizen, Klee- und Dickrüben-Samen.  
 Zur Besichtigung der Ausstellung ist Jedermann eingeladen und sind die Anmeldungen spätestens bis zum 5. Februar bei dem Bürgermeisteramt in Eppingen einzureichen, während die Einlieferung der Ausstellungsgegenstände spätestens am 13. Februar auf dem Rathaus in Eppingen zu erfolgen hat.  
 Die Ausstellungsbedingungen werden in den Gemeinden des Bezirks Eppingen durch die Bürgermeisterämter zur Verteilung gebracht, doch sind die Bedingungen auch direkt vom Bürgermeisteramt in Eppingen zu beziehen.  
 Die Direktion des landw. Bezirksvereins Eppingen.

## Jagd-Verpachtung.

Freitag, 15. Februar ds. Js.  
 Nachmittags 2 Uhr

wird im Ratszimmer dahier infolge Ablebens des bisherigen Pächters, der von hiesiger Gemarkung zu verpachtende Jagdbezirk mit 341 Hektar 76 Ar Wald und Feld auf sechs Jahre vom 2. Februar ds. Js. an bis dahin 1907 öffentlich verpachtet. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen werden, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder ein Bedeaken gegen die Erteilung des Jagdpasses nicht obwaltet.  
 Die Pachtbedingungen liegen von heute an bis zum Versteigerungstag im Ratszimmer dahier zur Einsicht auf.  
 Ehrstädt, den 29. Januar 1901.  
 Gemeinderat:  
 Stähle, Bürgermeister.  
 Strauß, Ratschr.

## Gewerbe- u. Industrieverein Sinsheim.

Mittwoch, 30. Januar l. Js.  
 abends 8 Uhr

Versammlung im Saale des Gasthauses „zum Löwen“ hier mit folgender

- Tagesordnung:**
- Mitteilung der Landesauskunft-Sitzung.
  - Mitteilung der 9. ordentl. Hauptversammlung des Verbands deutscher Gewerbevereine.
  - Vortrag des Vorsitzenden über: Wie rettet man das Klein-gewerbe vom Untergang?
- Zum Schluß: Gesellige Unterhaltung.

## Ehrenerklärung.

Die Aeußerung, welche ich in der Wirtsch. von Karl Kerpel in Sinsheim gegen Jakob Bräunling Däsen-wirt von Reichen ausgesprochen habe, ist Verleumdung und nehme ich sie als unwahr zurück.  
 Jakob Brenneisen, Schreiner.

## Hilsbach.

Eine gelb-scheckige Kuh (Simmenthaler Schlags) mit dem vierten Kalb, hat zu verkaufen  
 Gerhard Keller.



Moser-Roth's

entölter

### Portionen-Cacao

mit Zucker, Marke „**Unser Stolz**“  
ist aus den edelsten Cacaoarten her-  
gestellt. 1 Tablette 6 Pfg., in Rol-  
len à 30 Pfg. zu haben bei

**Th. Bossaller, Conditior.**

**Bestes Linderungsmittel**  
für Husten, Heiserkeit und Catarrh  
sind die beliebten

**Isländischmoos-Bastillen**

**Brustbonbons**

**Fichtennadelbonbons**

bei

**Th. Bossaller, Cond.**

Feinsten

### Blüten-Honig

empfehlen

**Th. Bossaller, Cond.**

### Vom Guten das Beste!

**Priorato von Taragona**  
kräftiger Rotwein fl. Mk. 1.—.

**Parnes rot**  
mild und voll fl. Mk. 1.50.

**Camarite rot**  
sehr trocken fl. Mk. 1.70.

**Achaier weiß**  
edel und gehaltvoll fl. Mk. 2.—.

**Achaier Malvasier weiß**  
süßer Stärkungswein fl. Mk. 2.—.

**Mavrodaphne rot**  
sehr kräftig, alcoholreich fl. Mk. 2.20

**Muskateller 1898er süß**  
fl. Mk. 1.40

ferner medicin. **Tokayer, Ma-  
laga, Portwein, Sherry,  
Marsala, Vermouth di  
Torino,**

**Champagner.**

**L. H. Ruppert a. Markt.**

Auf nächsten Freitag empfehle  
lebendfrische

**Schellfische  
Cablian  
Bachfische.**

**Wilhelm Scheeder.**



Man  
verlange  
**Scherer's  
Cognac**  
Gg. Scherer & Co.  
Langen  
Bismarckstr.

Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Fl. Mk. 2.— bis Mk. 5.—.  
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—.  
Vorzüglich für Genesende und  
• Zuckerkranken. •

Verkaufsstellen Sinsheim:  
**L. Heinr. Ruppert,  
Gebrüder Ziegler.**

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mit-  
teilung, daß unser geliebter Vater



### Philipp Steuerwald

nach längerem Leiden heute früh infolge eines  
Schlaganfalles im 64. Lebensjahre rasch ver-  
schieben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. ds. Mts.  
nachmittags 2 Uhr statt.

Aderzbach, den 29. Januar 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**August Steuerwald.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich das von meinem  
verstorbenen Mann betriebene Putztücher-, Kirichen- und Zwetschgenwasser-  
Geschäft in unveränderter Weise weiter betreiben werde. Um geneigtes  
Wohlwollen bittet

Achtungsvoll

**Lina Schmidt, Wtw.**

Hauptstraße gegenüber dem „Bären“.

### Ausstände

treibt ein und kauft an

**Ludwig Schwenn,  
Rechtsagent.**

**Einziges Incasso-Geschäft am Platze**  
gegenüber der Vorschusskasse.

**Führung von Prozessen.**

### LUDWIG RÜDINGER sen.,

Dampfziegelei und Falzziegelfabrik

**Aglasterhausen (Baden)**

empfehlen

### Ia. Doppelfalzziegel

eigenes Modell und Ludowici-System,

in hellroter Naturfarbe sowie schwarz imprägniert.

### Ia. Hohlstrangfalzziegel

### Ia. Bieberchwänze

mit gothischem und Halbkreischnitt etc.

### Bauornamente

nach eigenen sowie eingesandten Modellen und Zeichnungen.

**Ia. feuerfeste Steine und Backofenplatten.**

**Maschinensteine, Feldbrandsteine**

sowie Steinzeug und Cementröhren.

**Zuffsteine, Hydr. Kalk gemahlen in Säcken,**

**Ia. Portland-Cement x. x. x.**

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Feinstes

### Bilderjauertraut

empfehlen

**Gg. Eiermann.**

**Rotkraut**

**Zwiebeln**

**Meerrettig**

**und Knoblauch**

heute eingetroffen

**Gg. Eiermann.**

**Sichtersheim.**

### Ein Pferd (Wallach)



zugkräftig, sowie  
eine großrächtige  
Kuh, 1 Chaise,  
1 Kastenwagen,  
und 1 Schlitten

verkauft aus freier Hand

**Jakob Zeltmann.**

**Sinsheim.**

### Offene Lehrstelle.

Ein braver Junge kann auf Ostern  
als **Bäckerlehrling** eintreten bei  
**Karl Eiermann.**

**Waibstadt.**

2 tüchtige Arbeiter finden dau-  
ernde Beschäftigung bei

**Anton Kaiser.**

### Zu verkaufen

eine Wiese und zwei Aecker.

**Ad. Stierle Wtw.**

### Ein Wagnergeselle

findet sofort dauernde Beschäftig-  
ung bei

**Johann Reinhard, Wagner**  
in **Dossenheim** b. Heidelberg.

Zu vermieten infolge Verfehlung  
eine sofort beziehbar

### Wohnung

im „**weißen Schwanen**“ hier.  
(3 Zimmer nebst Zubehör.)

### Rattentod

(**Felzig Zinnisch, Delitzsch**)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse  
schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich  
für Menschen und Haustiere. Zu haben  
in Paketen à 50 Pfg. und à 1 Mk. in  
den Apotheken in Sinsheim u. Rappenaau.

Wer Stelle sucht, verlange unsere  
„**Allgemeine Vakanzeng-Liste**“.  
**W. Girsch Verlag, Mannheim.**

### Für Husten u. Catarrhleidende Kayser's Brust-Caramellen

Malzertrakt mit Zucker in fester Form!  
die sichere Wirkung **2650** notariell begl.  
ist durch **2650** Zeugnisse  
Einzig dastehender Beweis für sichere  
Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh**  
und **Verschleimung.** Packer 25 Pfg.  
bei: **Hugo Senfert** in Sinsheim, **L.  
G. Ruppert** in Sinsheim, **Jos. We-  
ber** in Redarbischofsheim.

**Visitenkarten** mit und ohne  
Goldschnitt  
fertigt die Buchdruckerei von **G. Becker.**